

# Dafür wollen die Parteien eintreten

Die Wählerinnen und Wähler erwarten von den Parteien ein bestimmtes Profil. Doch kontrollieren die Obwaldner Parteien, ob sie ihre Wahlversprechen auch einhalten?

Philipp Unterschütz

«Wahltag ist Zahltag» – doch wie sollen die Wählenden wissen, welche Leistungen sie den Politikerinnen und Politikern mit Stimmen «vergüten» können? Wir haben die Parteileitungen gefragt. Sämtliche Parteien, welche um die insgesamt 55 Sitze im Obwaldner Kantonsrat kämpfen, haben dieselben drei Fragen schriftlich beantwortet. Je nach Länge ihrer Stel-

lungnahmen fallen die unten aufgeführten Antworten unterschiedlich aus. Das sind unsere Fragen:

1. Haben Sie ein eigentliches **Programm** für die nächste Legislatur?
2. Wie **kontrollieren** Sie dessen Ausführung?
3. Wie ist Ihre **Bilanz** der letzten vier Jahre?



Ein sichtbares Zeichen, dass der Wahlkampf in Obwalden in vollem Gang ist.

Bild: Urs Hanhart (Sachseln, 14. Februar 2022)

## SVP, Präsidentin Monika Rüeegger

1. Unser Parteiprogramm wird nicht extra auf eine Legislatur hin neu definiert, aber es wird alle vier Jahre überprüft, je nachdem justiert und aktualisiert, gegebenenfalls werden Schwerpunkte gesetzt und neue aufgenommen.



2. Durch das konsequente Verfolgen des Parteiprogramms und der (Legislatur)-Ziele. Zudem sind Abstimmungen und Wahlen sowie Gespräche mit der Bevölkerung ein relevanter Gradmesser. Die grundsätzliche Haltung, die DNA der Partei ist unser Controlling, zudem ein regelmässiger Austausch unter den Mandatsträgern und, vor allem, mit der Bevölkerung.

3. Unsere Bilanz ist sehr positiv. Abstimmungserfolge bestätigen, dass wir nah am Puls und den Bedürfnissen einer bürgerlichen Wählerschaft politisiert und uns für eine lebenswertes, wirtschaftlich erfolgreiches Obwalden eingesetzt haben. Bisweilen gegen heftigsten Widerstand aller anderen Parteien, als wir zum Beispiel die von allen Parteien unterstützte Steuererhöhung bekämpft haben und es in der Folge gelang, den Staatshaushalt zu sanieren. Wir sind klar bürgerlich-liberal orientiert, politisch berechenbar, verbindlich und verlässlich. Wir richten unsere Politik nicht nach Opportunitäten, sondern nach einer klaren Haltung und Werten aus. Wo SVP drauf steht, ist SVP drin.

## CVP, Präsident Bruno von Rotz

1. Das Parteiprogramm für die nächste Legislatur ist auf der Website aufgeschaltet. Als Grundlage diente die breit angelegte Bevölkerungsumfrage im Frühjahr 2021 «Sorgenbarometer» der Obwaldnerinnen und Obwaldner. Die Ergebnisse sind im Parteiprogramm eingeflossen. Schwerpunkte sind unter anderem die konsequente Umsetzung der Schuldenbremse, gute Rahmenbedingungen für KMU und somit Förderung des Erhalts von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen, ein bedürfnisgerechtes Angebot und Erhalt des Kantonsospitals Sarnen oder die Förderung von alternativer und einheimischer Energieproduktion.



2. Unter dem Motto «Taten statt Worte» kann man die Bilanz der Aktivitäten unter dem Titel «Themenmanagement» in der Amtsperiode 2018 bis 2022 unserer Kantonsrätinnen und Kantonsräte auf der Website [www.die-mitte-ow.ch](http://www.die-mitte-ow.ch) nachlesen. Mir ist schweizweit keine Partei/Fraktion bekannt, die dies in dieser offenen und transparenten Art kommuniziert. Zudem werden Vorstösse im Parlament, die Arbeiten bei Vernehmlassungen und in den Kommissionen laufend in Sitzungen thematisiert und auf unserer Website protokolliert.

3. Die Bilanz der Aktivitäten in der Amtsperiode 2018 bis 2022 durch die CVP/Mitte-Fraktion darf sich sehen lassen. Massgeblich beteiligt waren wir bei der Erhöhung der Kinder- und Ausbildungszulagen, Auszahlung der Härtefallgelder und weiteren Massnahmen im Zusammenhang mit der Pandemie. Eine unserer Interpellationen war Auslöser für die Erstellung der kantonalen Immobilienstrategie oder bei der Korrektur der kantonalen Parkplatzgebühren.

## SP, Präsident Benjamin Kurmann

1. Als kantonale Partei verfügen wir über kein Parteiprogramm. Grundlage für unser Handeln ist das Parteiprogramm der SP Schweiz. Dieses umschreibt sehr viel stärker grundlegende Wertvorstellungen und «Wünsche» als überprüfbar kurz- oder mittelfristige Ziele. Die Themensetzung und der Fokus unseres politischen Handelns passiert im parteiinternen Austausch, dabei reagieren wir auf kurzfristige Entwicklungen. Auch Inputs von Mitgliedern werden aufgenommen. Für die Legislatur haben wir aber selbstverständlich Schwerpunkte definiert. Diese finden sich unter anderem auf unserer Website [www.sp-obwalden.ch](http://www.sp-obwalden.ch).



2. Als Partei, die ausschliesslich dank freiwilligem Engagement funktioniert, haben wir kein «Controlling». Selbstverständlich analysieren wir unsere Aktionen und Vorstösse. Als einzige linke Partei im Kanton Obwalden sind wir in den meisten politischen Fragen in der Minderheit. Für die SP ist politischer Erfolg nicht nur daran zu messen, wie viele Vorstösse von uns eine Mehrheit finden. Für uns ist genau so entscheidend, wie stark wir Vorlagen in unserem Sinne prägen können, wie wir den öffentlichen Diskurs mitbestimmen können und wie gut wir intern als Organisation funktionieren.

3. Wir machen keine Bilanz über Legislaturperioden. Wir blicken jährlich an unserer GV auf unsere Aktivitäten innerhalb der Fraktion und des Vorstandes zurück. Dabei heben wir besondere Erfolge hervor und ärgern uns gemeinsam über verlorene politische Auseinandersetzungen. Als eigentliche Oppositionspartei im bürgerlichen Kanton Obwalden unterliegen wir sehr viel häufiger, als wir gewinnen.

## FDP, Präsident Branko Balaban

1. Die FDP Obwalden hat dieses Jahr in einem guten Prozess die politischen Ziele aktualisiert. Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt stehen im Vordergrund. Weil sich die Vertreter der FDP zu deren Grundwerten und Zielen bekennen, fliessen diese regelmässig in die politische Arbeit ein. Dies sieht man auch im Abstimmungsverhalten der FDP Fraktion im Kantonsrat. Die FDP Sarnen hat zudem konkrete politische Ziele definiert.



2. Es gibt kein eigentliches Controlling. Politische Aktivitäten werden in der Regel vorbesprochen und abgestimmt. Als liberale Partei wollen wir aber auch offen sein für Neues. In der FDP Fraktion werden Vorstösse und politische Geschäfte besprochen. Es wird versucht, bei Parolen die liberale Linie zu vertreten und einzubringen. Auswertungen im eigentlichen Sinn werden nicht gemacht.

3. Wir konnten bei wichtigen Themen unsere Ansichten einbringen und umsetzen. In einigen Geschäften hätten wir uns mehr gewünscht, aber manchmal muss man im demokratischen Prozess für eine tragfähige Lösung über den Schatten springen.

## CSP, Präsident Hanspeter Scheuber

1. Die CSP legt grossen Wert darauf, dass im Wahlkampf keine unhaltbaren Versprechungen gemacht werden. Die Ausrichtung ist in den Standpunkten festgehalten. Als kleine kantonale Partei, welche nicht von Bern abhängig ist, kann die CSP eigenständig über ihre Schwerpunkte entscheiden. Die Parteileitung und die Fraktion haben hier eine grosse Verantwortung und sind verpflichtet, die Standpunkte zu verfolgen. Die CSP-Fraktion definiert an ihren Sitzungen die Ausrichtung und die Vorstösse im Rahmen der Standpunkte. Gerechte Steuern, die Unterstützung von Familien mit kleinen Einkommen und die Prämienverbilligung sind bereits seit vielen Jahren zentrale Themen der CSP. Eine starke medizinische Grundversorgung und die Förderung von erneuerbaren Energien will die CSP weiterverfolgen.



2. Unsere Parteibasis ist unser internes Controlling. An der GV müssen Parteileitung und Fraktionspräsidium Rechenschaft ablegen über das vergangene Jahr und welche Ziele verfolgt wurden. Die Ortsparteien sind an ihren Mitgliederversammlungen für die Rechenschaftslegung über die Aktivitäten innerhalb der Gemeinde verantwortlich. Die Parteileitung ist auch im Kantonsrat vertreten. Damit ist die Kommunikation zwischen Parteileitung und der Fraktion sehr eng. Absprachen und die Ausrichtung von Vorstössen können zeitnah thematisiert werden.

3. Als kleine Partei mit acht Sitzen ist die zeitliche Beanspruchung der Kantonsrätinnen und Kantonsräte sehr hoch. Deshalb bin ich als Parteipräsident stolz auf die vielen wichtigen Inputs und Voten, welche wir im Kantonsrat einbringen konnten.

## GLP, Co-Präsident Paddy Matter

1. Die GLP Obwalden hat mit Ihren Kernthemen ([www.ow.grunliberale.ch/themen](http://www.ow.grunliberale.ch/themen)) einen Leitfaden, welchem wir in den kommenden vier Jahren folgen werden. Die Schwerpunkte für 2022 bis 2026 liegen auf den folgenden Punkten: Energie- und Verkehrswende (ausgebauter Umweltschutz, Biodiversität und Dekarbonisierung), Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Liberale Gesellschaft und Gesundheitsversorgung).



2. Die junge GLP Obwalden ist noch im Aufbau. Kontrollmechanismen sind bereits angedacht und in der Entstehung.

3. Bilanz ziehen konnten wir als Partei bis jetzt noch nicht, da wir bis jetzt nicht Teil des Parlamentes sind und erst vor rund 8 Monaten gegründet wurden. Die GLP hat aber bereits bei Vernehmlassungen Stellung bezogen wie bei der IT-Strategie oder der jetzt laufenden Vernehmlassung zum Thema Öffentlichkeitsprinzip. Wie die Bilanz aussieht, beantworten wir gerne in vier Jahren.